

PRESSEMITTEILUNG
/ COGHUF

COGHUF, MALER DES JURA

Eine bedeutende Retrospektive
an fünf Orten anlässlich des 50.
Todestages des Künstlers

VOM 6. SEPTEMBER 2026
BIS 31. JANUAR 2027

PRESSEMITTEILUNG / COGHUF

COGHUF, MALER DES JURA

Eine bedeutende Retrospektive
an fünf Orten anlässlich des 50.
Todestages des Künstlers



Vom 6. September 2026 bis 31. Januar 2027 widmen die Museen von Moutier, Delémont und Porrentruy Coghuf die umfassendste Retrospektive seit seinem Tod vor fünfzig Jahren. Die Ausstellung vereint über 170 Werke und erstreckt sich über den gesamten Kanton Jura bis hin zu den Freibergen nach Muriaux und Bémont. Zur Ausstellung erscheint eine umfassende Publikation, sowohl auf Französisch als auch auf Deutsch.

Ernst Stocker, genannt Coghuf (1905 – 1976) wurde in Basel geboren und liess sich bereits in den 1930er-Jahren im Jura nieder. Dort fand er seine Wahlheimat, seinen Lebensraum und seine nie versiegende Quelle der Inspiration. Die Landschaften der Freiberge, das Tal des Doubs, Pferde, Bauernhöfe, Gärten, Innenräume, menschliche Figuren, die Stadt wie auch sein politisches Engagement: Coghufs Werk steht in enger Beziehung zum Jura, öffnet sich jedoch zugleich den aktuellen Strömungen der Malerei.

Anlässlich des 50. Todestages schliessen sich die drei jurassischen Museen in Moutier, Delémont und Porrentruy zusammen, um gemeinsam diesem einzigartigen Künstler, Basler von Geburt und Wahl-Jurassier, die Ehre zu erweisen. Die Ausstellung lädt dazu ein, sein künstlerisches Werk neu zu entdecken, das vom Expressionismus bis zur Abstraktion reicht und sich durch eine besondere Aufmerksamkeit für das Leben, die Orte und die Veränderungen der Welt auszeichnet.

Mehr als 170 Werke in drei Museen

Die Retrospektive **Coghuf, Maler des Jura** vereint mehr als 170 Werke, hauptsächlich Gemälde, die auf die drei beteiligten Institutionen verteilt sind.

Anhand thematisch charakteristischer Werkgruppen zeichnet der Parcours die wichtigsten Stationen seiner künstlerischen Laufbahn nach. Dabei wird die Vielfalt seines Schaffens ebenso sichtbar wie die Kohärenz seiner künstlerischen Suche.

- / Die Ausstellung des **Musée jurassien des Arts in Moutier** trägt den Titel *Coghuf in der Stadt, Coghuf politisch*. Sie beleuchtet insbesondere die Beziehung des Künstlers zum öffentlichen Raum, zur Stadt und zur menschlichen Figur. Im Nebengebäude des Museums wird das monumentale Werk mit dem Titel *Bewegung (Arbeiter auf dem Weg zur Arbeit)* zum ersten Mal seit 50 Jahren wieder ausgestellt. Das speziell für die Ausstellung restaurierte Gemälde war Coghufs erster grosser institutioneller Erfolg, als er Anfang der 1930er Jahre einen Wettbewerb des Kunstcredits Basel-Stadt gewann.
- / Unter dem Aspekt von Bewegung und Stillstand zeigt das **Musée jurassien d'art et d'histoire in Delémont** die Ausstellung *Coghuf ohne Grenzen*, die in drei Bereiche gegliedert ist. Der Parcours richtet seinen Fokus zunächst auf die Bewegung und Geschwindigkeit der Pferde der Freiberge, die Zugreisen des Künstlers und die am Mittelmeer entstandenen Meeresansichten. Ein intimerer Raum mit Stillleben bildet hierzu den ruhigen Gegenpol. Schliesslich veranschaulicht eine Serie von Gemälden des Doubs-Tals aus der Vogelperspektive eine weitere Form der Bewegung: den Flug.
- / Das **Musée de l'Hôtel-Dieu in Porrentruy** stellt mit der Ausstellung *In der Landschaft verankert – Coghuf privat und zeitlos* das Universum des Bauernhofes in Muriaux, auf dem sich Coghuf 1946 niederliess, und die Landschaftsgemälde der Freiberge ins Zentrum seines Parcours. Sein Leben lang malte der Künstler diesen Bauernhof immer wieder und aus zahlreichen Blickwinkeln. Er war sowohl ein Ort des Friedens als auch ein Atelier und eine unendliche Inspirationsquelle. Der Parcours setzt sich mit Darstellungen des privaten häuslichen Lebens fort und endet mit dem eher meditativen Werkzyklus *Wanderer* oder *die Pilger von Emmaus*, dem letzten Zyklus, den Coghuf vor seinem Tod malte.

Restaurierung selten gezeigter Werke

Im Zusammenhang mit der Vorbereitung dieser Retrospektive fanden umfangreiche Restaurierungsarbeiten statt. Zahlreiche Gemälde wurden instandgesetzt und speziell für diesen Anlass neu gerahmt. Einige der Werke, insbesondere die grossformatigen Arbeiten für den öffentlichen Raum, waren seit fünfzig Jahren nicht mehr im Rahmen einer Ausstellung gezeigt worden.

Diese Restaurierungs- und Wiederherstellungsmassnahmen ermöglichen es, lange nicht gezeigte Werke unter neuen Bedingungen zu präsentieren und ihnen den gebührenden Platz einzuräumen. Dies eröffnet zugleich einen neuen Blick auf Coghuf und seine Bedeutung für die Geschichte der Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts.

Das Jubiläumsjahr wird zudem von einer bedeutenden Schenkung geprägt: Der **Basler Kunstverein** hat beschlossen, der **Republik und dem Kanton Jura** zwei Gemälde Coghufs aus seiner Sammlung zu übereignen. Diese Schenkung verdeutlicht auch die historische Beziehung des Künstlers zu seinem Geburtsort Basel und seiner jurassischen Wahlheimat.

Auf Coghufs Spuren

Die Retrospektive verlässt die Mauern der Museen und lädt dazu ein, die Orte zu entdecken, an denen Coghuf lebte und arbeitete.

In **Muriaux** öffnen der Familienbauernhof und das im Originalzustand erhaltene Atelier des Künstlers ihre Türen für kommentierte Führungen. Das Atelier war von 1946 bis 1976 der Schaffensort des Künstlers und bewahrt zahlreiche Spuren seiner Arbeit.

In **Bémont** besteht die Möglichkeit, nach Anmeldung eine wichtige Privatsammlung mit Werken Coghufs zu besuchen. Der Parcours führt schliesslich zur **Kirche von Lajoux** mit ihren von Coghuf gestalteten Glasfenstern, einem weiteren bedeutenden Werk des Künstlers.

Der Besuch dieser Orte ermöglicht es, Coghuf in seinem Umfeld zu verorten, die Bedeutung des Jura für seine Vorstellungswelt zu verstehen und sein Werk unmittelbar in Bezug zu den Landschaften, Gebäuden und Räumen zu erleben, die den Künstler inspiriert und geprägt haben.

Eine Publikation von bleibender Bedeutung

Die Retrospektive wird von einer umfangreichen Publikation begleitet. Der auf Französisch und Deutsch erhältliche Ausstellungskatalog leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Erschliessung von Coghufs Werk und seiner Bedeutung für die Geschichte der Schweizer Kunst des 20. Jahrhunderts.

Der Katalog wird mit einem Vorwort der Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern, eröffnet und vereint rund zwanzig unveröffentlichte Texte von Spezialistinnen und Spezialisten, Kunsthistorikerinnen und Kunsthistorikern sowie Kunstschaffenden aus der ganzen Schweiz. Mit 256 Farbreproduktionen reich illustriert, dokumentiert der Katalog auf 312 Seiten die Werke, die in den drei Museen sowie an den beteiligten Orten in den Freibergen gezeigt werden.

Die Publikation beleuchtet die unterschiedlichen Facetten von Coghufs Werdegang: seine Ausbildungsjahre in Basel, seine Übersiedelung in den Jura sowie seinen Bezug zur Landschaft, zum bäuerlichen Leben, zur Stadt und zur Arbeit, seine öffentlichen Aufträge und seine tiefe Verbundenheit mit der Spiritualität. Dabei wird auch sein Weg in die moderne Malerei nachgezeichnet – vom Expressionismus bis zur Abstraktion.

Weit mehr als ein gewöhnlicher Ausstellungskatalog bietet die Publikation das Resultat umfassender Rechercharbeiten mit Kontextualisierung und Dokumentation. Sie macht die ganze Bandbreite von Coghufs künstlerischem Schaffen sichtbar, das auf nationaler Ebene bislang noch zu wenig bekannt ist. Gleichzeitig unterstreicht der Katalog Coghufs besondere Stellung zwischen Basel, dem Jura und der Schweizer Kunstgeschichte.

Die französischsprachige Version des Katalogs ist bei **Infolio** erschienen, der deutschsprachige beim **Vexer Verlag**. Beide Versionen sind zum Preis von CHF 42.- vor Ort in den beteiligten Museen oder online bei den Verlagen erhältlich.

PRESSEMITTEILUNG / COGHUF

COGHUF, MALER DES JURA

**Eine bedeutende Retrospektive
an fünf Orten anlässlich des 50.
Todestages des Künstlers**



Vernissagen

Freitag, 4. September 2026, 18 Uhr

Musée jurassien d'art et d'histoire, Delémont

Samstag, 5. September 2026, 11 Uhr

Musée de l'Hôtel-Dieu, Porrentruy

Samstag, 5. September 2026, 17 Uhr

Musée jurassien des Arts, Moutier

Praktische Informationen

COGHUF, Maler des Jura

6. September 2026 bis 31. Januar 2027

Musée jurassien des Arts

Rue Centrale 4

CH-2740 Moutier

www.musee-moutier.ch

Musée jurassien d'art et d'histoire

Rue du 23-Juin 52

CH-2800 Delémont

www.mjah.ch

Musée de l'Hôtel-Dieu

Grand-Rue 5

CH-2900 Porrentruy

www.mhdp.ch

Eintrittspreise

Voller Tarif: CHF 9

Reduzierter Tarif: CHF 6

Gratis für Personen unter 16 Jahren

Kombiticket für alle drei Museen

Voller Tarif: CHF 20

Reduzierter Tarif: CHF 15

Gültig während der ganzen Ausstellungsdauer

Informationen, Reservationen, Führungen und vollständiges Veranstaltungsprogramm

www.coghuf26.ch

Übersetzung : Anke Zürn

COGHUF IN DER STADT, COGHUF POLITISCH / MOUTIER

Zur Verfügung stehendes fotografisches Material sur www.coghuf26.ch/presse



musée
jurassien
des arts
moutier



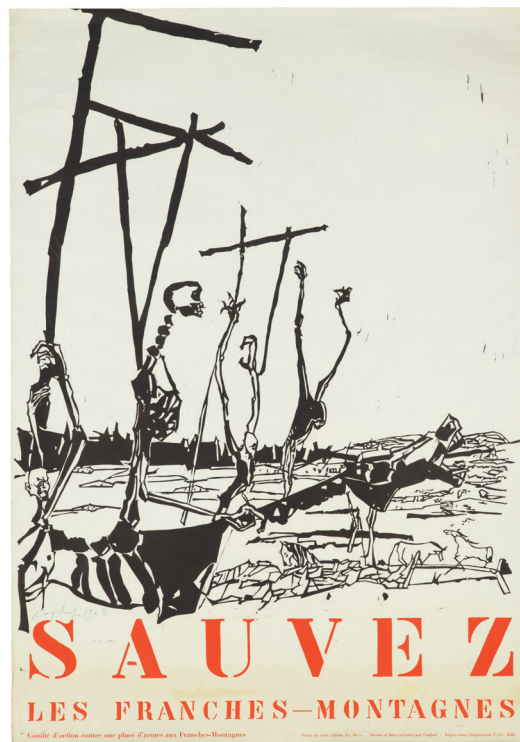
/ *Bewegung (Arbeiter auf dem Weg zur Arbeit)* / 1931–1934
Öl auf Jute / 276 × 347 cm
Kunstkredit Basel-Stadt Basel-Stadt / © Succession Stocker / photo: Moritz Herzog



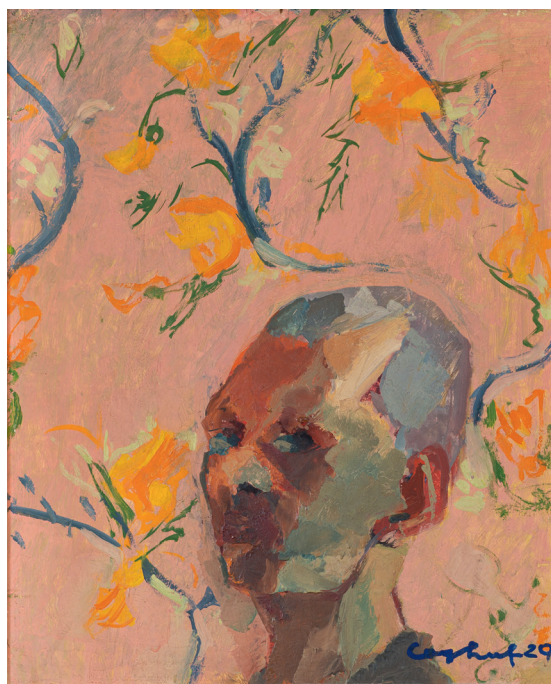
/ *Sommer* / 1941–1943
Mischtechnik auf Tafel / 238 × 330 cm
Collection jurassienne des beaux-arts, Schenkung Basler Kunstverein, 2026
/ © Succession Stocker / photo: Moritz Herzog



/ *Dächer von Paris* / 1931
Öl auf Leinwand / 60 × 92 cm
Kunstsammlung Robert Spreng, Reiden / © Succession Stocker / photo: SiK-ISEA



/ *Rettet die Freiberge* / 1963
Linolschnitt auf Papier / 100 × 70 cm
Privatsammlung / © Succession Stocker / photo: Pierre Montavon



/ *Selbstbildnis vor Blumentapete* / 1929
Öl auf Holz / 60 × 49 cm
Kunstsammlung Robert Spreng, Reiden / © Succession Stocker / photo: Gilles Monney

COGHUF OHNE GRENZEN / DELÉMONT

Zur Verfügung stehendes fotografisches Material sur www.coghuf26.ch/presse

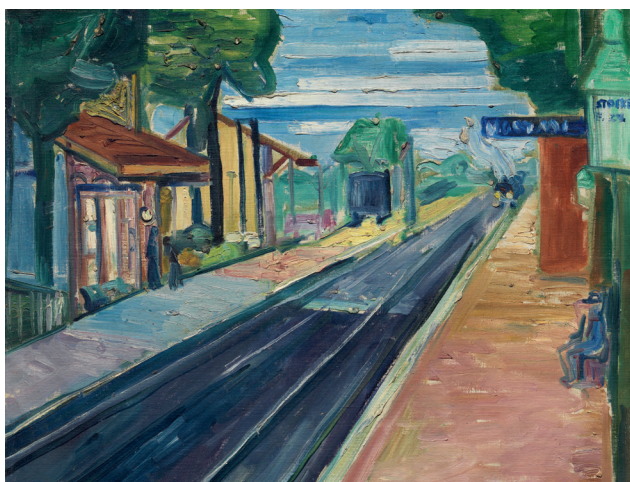
MUSÉE
JURASSIEN
D'ART ET D'HISTOIRE



/ Bauernhöfe / 1946
Öl auf Leinwand / 100 x 130 cm
Privatsammlung / © Succession Stocker / photo: Jacques Bélat



/ Stilleben vor Fenster / 1946-1947
Öl auf Leinwand / 120 x 80 cm
Collection Helvetia Baloise Group / © Succession Stocker / photo: Christian Baur



/ Der Bahnhofquai / 1927
Öl auf Leinwand / 60 x 72 cm
Privatsammlung / © Succession Stocker / photo: Jacques Bélat



/ In den Freibergen (mit Bähnl) / 1936-1945
Öl auf Leinwand / 90 x 140 cm
Collection Helvetia Baloise Group / © Succession Stocker / photo: Christian Baur



/ Die Pferde / 1930
Öl auf Leinwand / 156 x 126 cm
Collection jurassienne des beaux-arts / © Succession Stocker / photo: Jacques Bélat

IN DER LANDSCHAFT VERANKERT – COGHUF PRIVAT UND ZEITLOS / PORRENTRUÿ

Zur Verfügung stehendes fotografisches Material sur www.coghuf26.ch/presse

mhdp | MUSÉE DE L'HÔTEL-DIEU
porrentruy



/ Der Bauernhof (in Muriaux) / 1949
Öl auf Leinwand / 86 x 190 cm
Collection Helvetia Baloise Group / © Succession Stocker / photo: Christian Baur



/ Die blaue Tür / 1950
Öl auf Leinwand / 100 x 75 cm
Privatsammlung / © Succession Stocker / photo: Jacques Bélat



/ Garten / um 1947
Öl auf Leinwand / 66 x 77 cm
Privatsammlung / © Succession Stocker / photo: Koller Auktionen



/ Die Strasse / 1930
Öl auf Leinwand / 155 x 96 cm
Collection jurassienne des beaux-arts / © Succession Stocker / photo: Jacques Bélat



/ Die Wanderer (Die Gefährten von Emmaus) / um 1975
Öl auf Leinwand / 200 x 190 cm
Privatsammlung / © Succession Stocker / photo: Jacques Bélat



/ Unbekannter Fotograf
Coghuf in seinem Atelier in Muriaux / um 1948
Gelatinesilberabzug / 13 x 10 cm
Privatsammlung